

Um was geht es?

Ein Schlüsselthema einer nachhaltigen Stadtentwicklungsplanung ist der Umgang mit der knappen Ressource Fläche. Das Leitbild der Dreifachen Innenentwicklung setzt auf eine flächenschonende integrative Nutzung der Flächen für Siedlung, Verkehr sowie Grün und sonstige Freiräume. Um eine möglichst ressourceneffiziente und qualitätsvolle Planung der Stadtentwicklung betreiben zu können, werden in dem Vorhaben folgende Themen anhand von konkreten Siedlungsbereichen in Fallstudienstädten untersucht:

- Wie stellt sich die aktuelle Flächenaufteilung zwischen Verkehr, Grün und bebauten Flächen dar?
- Welche Flächenpotenziale ergeben sich unter dem Fokus dreifacher Innenentwicklung für die verschiedenen Nutzungen?
- Welche zusätzlichen Flächenpotenziale resultieren aus der Reduktion des Motorisierungsgrades?
- Welche Anforderungen stellen sich durch diese veränderte Flächenkulisse für die Infrastruktur?
- Welche Vorteile und Synergieeffekte ergeben sich?
- Welche Strategien und Maßnahmen sind aus ökonomischer, planerischer und rechtlicher Sicht erforderlich?



Potenziale durch geringeren Motorisierungsgrad?

Impressum

Herausgeber:
Umweltbundesamt
Fachgebiet Nachhaltige Raumentwicklung,
Umweltprüfungen
Postfach 14 06
06813 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
buergerservice@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de
 /umweltbundesamt
 /umweltbundesamt
 /umweltbundesamt

Bearbeitung:
Dr. Sabine Müller-Herbers, Katja Horeldt
(Baader Konzept GmbH)
Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis, Heidrun Fischer,
Michael Weber (IfSR)
unter Mitarbeit von Max Bohnet, Vanessa Dunker
(Gertz Gutsche Rügenapp),
Prof. Dr. Henning Krug (Hochschule Nürtingen-Geislingen)
und Faiss Design

Die Laufzeit des Vorhabens erstreckt sich von Herbst 2022 bis September 2025 (FKZ: 3722 15 101 0).

Kontakt:
Dr. Sabine Müller-Herbers
s.mueller-herbers@baaderkonzept.de
Tel.: +49 9831 / 6193-0

Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis
mail@ifsr-institut.de
Tel.: +49 7022 / 250455

Bildquellen:
Baader Konzept

Stand: Januar 2023



Kompakter, grüner, mobiler?
Dreifache Innenentwicklung
als Baustein einer
nachhaltigen Stadtentwicklung

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Zukünftige Stadtentwicklung

Die Stadtentwicklung der Zukunft umfasst Umweltschutzziele, wie den Vorrang der Innenentwicklung, Klimawandelanpassung, Ressourcenschonung und Umweltgerechtigkeit. Das planerische Leitbild der Doppelten Innenentwicklung setzt auf einen integrierten Ansatz, Flächen im Bestand intensiver baulich zu nutzen und gleichzeitig städtische Grün- und Freiräume mit ihren vielfältigen Funktionen zu qualifizieren. Im Praxiseinsatz in Städten und Gemeinden konnten damit bereits Verbesserungen in Lebensqualität und Wohnumfeld erreicht werden. Verkehrliche Belange und insbesondere Verkehrsflächen für den ruhenden, den fließenden und den Wirtschaftsverkehr werden bisher selten integriert betrachtet, obwohl sie große Flächenanteile einnehmen.

Dreifache Innenentwicklung

Eine gelingende urbane Verkehrswende, wie sie das Umweltbundesamt mit dem Konzept „Die Stadt für Morgen“ aufzeigt, kann einen zentralen Beitrag zu einer nachhaltigen und resilienten Stadtentwicklung leisten. Ziel dieses Vorhabens ist es, praxisgestützte Empfehlungen zu erarbeiten, wie das Leitbild der kompakten, Nutzungsgemischten und zugleich grünen Stadt mit einer Verkehrswende, die auch einen reduzierten Motorisierungsgrad anvisiert, verknüpft werden kann.



Wohnen, Arbeiten, Grün und Verkehr im Gleichklang?

Überblick zum Vorhaben

Der Umgang mit Flächen in der Stadt stellt einen wesentlichen Schlüssel für Stadtentwicklung der Zukunft dar. Es werden die Rahmenbedingungen, Chancen, Synergieeffekte, aber auch Hemmnisse für Konzepte der Dreifachen Innenentwicklung in sechs deutschen Städten als Fallstudien untersucht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Multicodierung von Flächen. Die Bausteine im Projekt sind:

Konzeptionelle Vorarbeiten

Dialogforum 1: Dreifache Innenentwicklung in der Praxis – Erfahrungen und Best Practice

Fallstudienbasierte Konzeptentwicklung

Fallstudien in Siedlungsbereichen u.a. mit Ableitung von Flächenpotenzialen, Auswertung multifunktionaler Nutzungen inkl. Anforderungen an die Infrastruktur

Dialogforum 2: Dreifache Innenentwicklung konkretisiert – Motorisierung und Multicodierung

Thesenpapier Empfehlungen

Dialogforum 3: Empfehlungen für die Dreifache Innenentwicklung

Abschlussforum zur Dreifachen Innenentwicklung

Die Dialogforen verbinden die einzelnen Arbeitspakete und sichern den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.

Dialogforen

Die Dialogforen sind projektbegleitend als strukturiertes, offenes Austauschformat angelegt. Sie dienen dem interdisziplinären Austausch zwischen Vertreter*innen des Expertenbeirates aus Wissenschaft und Praxis sowie aus den Fallstudienstädten. Die jeweils vorliegenden Arbeitsergebnisse liefern die Impulse, um die Diskussion zu Chancen, Effekten und Unterstützungsmöglichkeiten der Dreifachen Innenentwicklung voranzubringen und auf eine breite Wissens- und Erfahrungsbasis zu stellen.

In den Fallstudien werden ausgewählte Siedlungsbereiche der Fallstudienstädten in Hinblick auf Optionen für die Dreifache Innenentwicklung unter die Lupe genommen. Wie kann dort ein Konzept der Dreifachen Innenentwicklung aussehen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Welche Synergieeffekte ergeben sich z. B. in Bezug auf Infrastruktur und Umweltschutz? Die geplante flächenbezogene Analyse und Konzeptentwicklung unterstützt die Kommunen, eine nachhaltige Siedlungsentwicklung vor Ort ganz konkret voranzubringen.

Zentraler Baustein des Vorhabens ist das Empfehlungspapier, in dem die interdisziplinär erarbeiteten Ergebnisse gebündelt werden. Möglichst konkrete Maßnahmen und Handlungsoptionen für die Kommunen und weiteren relevanten Akteure zur Umsetzung der Dreifachen Innenentwicklung werden aufgezeigt. Im Mittelpunkt stehen ein breites Spektrum an Maßnahmen sowie Einschätzungen zu deren Wirksamkeit und Erfolgchancen. Den Abschluss im Projekt bildet ein bundesweites Forum zur Dreifachen Innenentwicklung.